

Aus Liebe zum Jazz

Dass diese drei Ausnahme-Musiker zusammenkamen, ist einer famosen Idee eines Veranstalters aus dem Rhein-Main Gebiet zu verdanken... es entstand ein Trio der Spitzenklasse.



Das Trio präsentiert sich mittels ausgefallen arrangierten Standards und Eigenkompositionen, wobei die Interaktionen der Musiker/in und ihre Improvisationsfähigkeit, basierend auf einem pulsierenden Drive im Vordergrund stehen.



Frankfurter Rundschau 05/06:

„... so dass es immer eine originelle Fuß-Choreografie zu sehen gibt, die zugleich die Basslinie markiert. Und bei einem Pedalsolo vernimmt und sieht man unten auf der Orgel schnelles, zierliches und überaus regelgeleitet virtuoses Trippeln. Die Musik des Trios ist kompakter Mainstream-Jazz mit großem Traditionsbewusstsein, klangersicher, mit souverän und zugleich lässig federnder rhythmischer Basis inszeniert, von pointiert modernem Vokabular gesättigt. Gern hätte man noch mehr davon gehört (und gesehen)

Hildesheimer Allgemeine Zeitung 01/07:

„Flinke Finger und ein laufender Bass. Besonders Copeland und Scott puschten sich regelmäßig in dynamische Höhen und wölbten die Spannungsbögen in den Soli bilderbuchmäßig, sei es im eigenen Solo oder in der Begleitung. Maggy Scott spielte sich ein ums andere Mal in einen Rausch, der nicht nur ihre Finger, sondern auch ihre Haare fliegen ließ.“